

Bustour durch das „Zweistromland“ belegt Mehrwert

WERMSDORF. Bei der diesjährigen Bustour des Trägervereines und des regionalen Entscheidungsgremiums der Leader-Region „Sächsisches Zweistromland-Ostelbien“ standen in der vergangenen Woche Kooperationsprojekte im Mittelpunkt.

Wolfgang Hanns, ehemaliges Vorstandsmitglied der Stiftung Dr. Ludolf Colditz und „Luthermanagerin“ Romy Tippner, empfingen die rund 20 Teilnehmer am Kloster Sornzig. Sie informierten zur erfolgreichen Durchführung der Kooperationsprojekte „Qualitätsmanagement Lutherweg“, „Qualifizierung Luthermanager“ und „Kunst am Lutherweg“. Das Projekt „Kunst am Lutherweg“ konnte vor Ort in Form der Glas Skulptur „Die jungen Frauen“ in Augenschein genommen werden. Erschaffen wurde sie in einem Prozess der „sozialisierten Kunst“ unter Beteiligung von Schülern der Gymnasien Oschatz und Riesa.

Die Freianlagen am Alten Jagdschloss in Wermsdorf waren die zweite Station der Fahrt. Mit dieser und drei weiteren Parkanlagen ist die Leader-Region im Kooperationsprojekt „Park- und Gartennetzwerk“ präsent, an dem sich weitere sieben sächsische Leader-Regionen beteiligen. „Ziel dieses Projektes ist die gartenhistorische und -touristische Analyse der beteiligten Parkanlagen sowie die Vernetzung, Aktivierung und Qualifizierung der entsprechenden Akteure“, erläuterte Regionalmanagerin Claudia Glöckner.

Letzte Station der Fahrt war das Geoportal am Bahnhof Mügeln. Bürgermeister Johannes Ecke, Geopark-Netzwerkmanagerin Rebecca Heinze sowie Planer Holger Schilke berichteten, wie die Idee dazu 2012 entstand, daraufhin mit europäischen Mitteln eine Studie erstellt wurde und im September 2019 in der Eröffnung der Ausstellung zum Thema Kaolin ihre Verwirklichung fand.

„Am Ende der Veranstaltung waren sich die Teilnehmer darüber einig, dass die in den neun Kooperationen der Region 'Sächsisches Zweistromland-Ostelbien' gebundenen rund 170 000 Euro mehrwertbringend für alle angelegt sind“, fasst Claudia Glöckner zusammen.